

Dr. Jürgen Hensen, Präsident des Bundesverwaltungsamtes und Vizepräsident der AWW, Köln

## „www.bund.de“: Das zentrale Dienstleistungsportal des Bundes

### – Funktionen und Perspektiven –

#### Hintergrund

Der Zugang zu elektronischen Dienstleistungsangeboten des Bundes erfolgt zentral über das Portal „www.bund.de“, das auf der CeBIT 2001 von Bundesinnenminister Schily freigeschaltet wurde. In der Bevölkerung erfährt es eine positive Resonanz: So sind mittlerweile durchschnittlich 1,5 Millionen Seitenabrufe pro Monat zu verzeichnen. Der Suchindex des Portals ist auf fast fünf Millionen Webdokumente angewachsen. Darüber hinaus haben etliche tausend Nutzer von der Möglichkeit eines Newsletter-Abonnements Gebrauch gemacht.

Verantwortlich für die Durchführung dieses komplexen Internetprojekts zeichnet das Bundesverwaltungsamt (BVA). Seit Juli 2003 hat das Bundesministerium des Innern (BMI) dem BVA im Rahmen der Initiative BundOnline 2005 dauerhaft die Projektleitung für das Dienstleistungsportal „bund.de“ übertragen. Die Aufgabe umfasst die Sicherstellung des laufenden Betriebs, die Bereitstellung der technischen Infrastruktur und die Pflege der zentralen Inhalte. Darüber hinaus beinhaltet sie die Weiterentwicklung des Portals in Abstimmung mit der Projektgruppe BundOnline 2005 des BMI sowie den beteiligten Bundesressorts, Ländern und Kommunen.

Innerhalb der Initiative BundOnline 2005 kommt dem Portal die Bedeutung einer wichtigen Basis-komponente zu, was sich auch im

Leitbild von „bund.de“ widerspiegelt: „Das Portal www.bund.de ist die erste E-Government-Adresse in Deutschland und bietet einen zielgruppenorientierten Einstieg in



*Dr. Jürgen Hensen*

Online-Dienstleistungen und Informationsverzeichnisse. Es dient als E-Government-Schrittmacher dem Bürokratieabbau.“ Die Zielrichtung, höchste Dienstleistungs- und Kundenorientierung, ist damit klar umrissen. Bürger, Wirtschaft, Wissenschaft und andere gesellschaftliche Einrichtungen sollen Dienstleistungen des Bundes einfacher, schneller und nicht zuletzt kostengünstiger in Anspruch nehmen können. Dies ist Ausdruck eines modernen, partnerschaftlichen Staatsverständnisses, das neben einer verstärkten Bürger- und Kundenorientierung auch eine nachhaltige Qualitäts- und Leistungsorientierung bei der Erfüllung

öffentlicher Aufgaben zum Inhalt hat. Eine derart konsequente Optimierung der staatlichen Leistungserstellungsprozesse ist ohne den Einsatz moderner Informationstechnologien nicht denkbar. Als zusätzlich wichtiger Effekt ergeben sich Einsparpotenziale für die öffentlichen Haushalte.

#### Funktionalitäten

„Bund.de“ erschließt flächendeckend und komfortabel das elektronisch verfügbare Informations- und Serviceangebot des Bundes. Die Startseite ist in Anlehnung an gängige Suchmaschinen gestaltet. Ein ausführlicher, aber gleichwohl übersichtlich gestalteter Themenkatalog hilft auch Bürgern ohne Internet- oder Verwaltungserfahrung bei der Suche nach gewünschten Informationen und Dienstleistungen. Derzeit finden sich dort über 3.000 kommentierte Links zu allen gesellschaftlich relevanten Themen. Beim Aufruf eines Themengebiets werden automatisch die für diesen Bereich relevanten Gesetze, Vorschriften und Formulare mit angezeigt. Auf diese Weise lässt sich das elektronische Serviceangebot schnell erschließen.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Portal für die Umsetzung der Initiative BundOnline 2005 zu. Mit dieser Initiative verpflichtet sich die Bundesregierung, bis zum Jahr 2005 alle internetfähigen Dienstleistungen der Bundesverwaltung online zur Verfügung zu stellen. Derzeit arbeiten mehr als

100 Einzelbehörden und Behördenbereiche des Bundes an der Verwirklichung dieser Zielsetzung. Von den rund 400 Online-Dienstleistungen sind bereits mehr als 200 verfügbar und können von den Bürgerinnen und Bürgern über das Portal „bund.de“ als zentrale Zugangsplattform in Anspruch genommen werden. Ein in die Website integrierter grafischer Fortschrittsanzeiger dokumentiert den aktuellen Stand der Umsetzung und macht die stetigen Fortschritte transparent (<http://www.bund.de/BundOnline-2005/Fortschrittsanzeiger-7021.htm>).

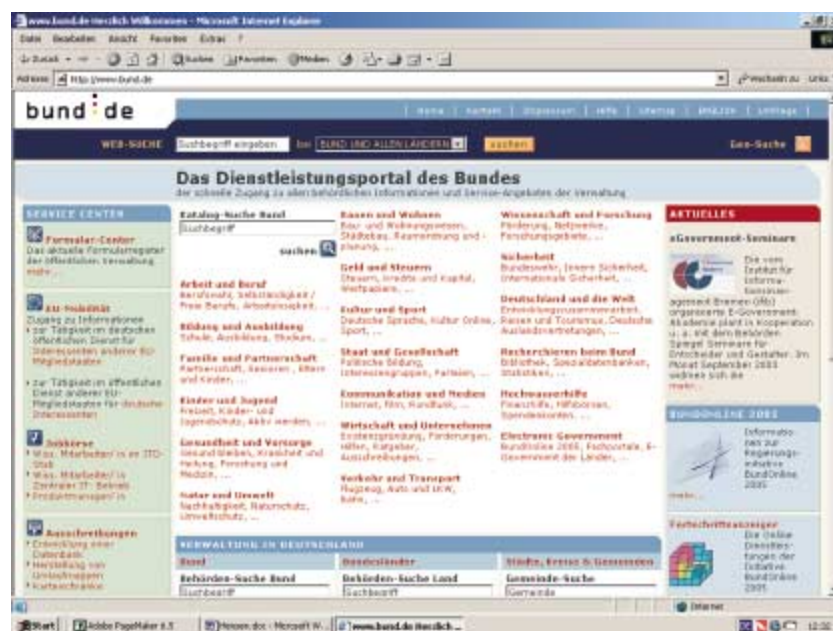
In der Rubrik „Verwaltung in Deutschland“ sind Kontaktadressen von rund 900 Bundesinstitutionen, ca. 1.200 Landesbehörden und ca. 14.000 Kommunen abrufbar. Zur besseren Orientierung können die einzelnen Dienststellen im Rahmen einer „Geo-Suche“-Funktion genau verortet und auf einer individuell einstellbaren Karte angezeigt werden. Ergänzend verdeutlichen erläuternde und inhaltlich weiterführende Beiträge die Aufgaben und Strukturen der Bundesverwaltung. Die Internetauftritte der einzelnen Institutionen des Bundes, der Bundesländer sowie der Städte, Kreise und Gemeinden werden durch Links erschlossen.

In einem als „Service-Center“ bezeichneten Abschnitt der Website sind ausgesuchte Dienstleistungen als zentrale Service-Angebote der Bundesverwaltung realisiert. Hierzu gehört zunächst ein umfassendes und fortlaufend ergänztes Formularregister. Zum Auffinden und Download gewünschter Formulare stehen den Usern verschiedene Such- und Anzeigefunktionen zur Verfügung. In großem Maße in Anspruch genommen wird auch das Modul „Jobbörse“ für aktuelle Stellenangebote der öffentlichen Hand. Neben umfangreichen Recherchemöglichkeiten kann man sich auch über die Bezahlung und die Entwicklungs-

möglichkeiten im öffentlichen Dienst informieren. Über ein E-Mail-Abonnement lässt sich eine Vielzahl von Interessenten tagesaktuell über neue Stellenangebote unterrichten.

In diesen thematischen Kontext fügt sich auch das Service-Center-Angebot zur EU-Mobilität ein. Dort findet sich Wissenswertes

Inhaltlich abgerundet wird das Dienstleistungsangebot des Portals durch redaktionell aufbereitete Hintergrundrubriken, etwa zur deutschen Demokratie oder zum „Protokoll Inland“ der Bundesregierung. E-Mail-Newsletter und die Rubrik „Aktuelle Meldungen“ bieten neueste Informationen rund um die Themen E-Government und Verwaltungsmodernisierung.



www.bund.de

und Weiterführendes zu einer Arbeitsaufnahme in den Mitgliedstaaten der Gemeinschaft.

In der Rubrik „Veräußerungen“ bildet das Portal die aktuell anstehenden Veräußerungen der Bundesverwaltung ab. Das inhaltliche Spektrum reicht von bebauten und unbebauten Grundstücken bis zu PC-Zubehör.

Besonders interessant für Unternehmen ist im „Service-Center“ der Bereich „Ausschreibungen“. Neben den aktuellen Ausschreibungen des Bundes können interessierte Unternehmen auch schnell und zuverlässig Einblick in die geltenden Ausschreibungsgrundsätze nehmen. Auch hier besteht die Möglichkeit eines E-Mail-Abonnements.

Seit der CeBIT 2003 ist „bund.de“ barrierefrei und damit auch für Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen uneingeschränkt nutzbar. Die gesetzlichen Regelungen für barrierefreie Informationstechnik wurden weit vor dem verbindlichen Stichtag 31.12.2005 umgesetzt.

### Redaktion

Die Pflege des umfangreichen Datenbestandes und die redaktionelle Betreuung der Portalseiten erfolgt im Rahmen einer Aufgabenteilung zwischen dezentralen Lokalredakteuren und einer zentralen Portalredaktion. Als Lokalredakteure sind Behördenmitarbeiter tätig, die vor Ort Daten ihres Behördenbereichs in das internetgestützte Redaktionssystem

des Portals eingeben. Derzeit sind ca. 2.000 Kennungen für Lokalredakteure vergeben. Auf diese Weise lässt sich ressortspezifisches Know-How effizient in die Redaktionsarbeit einbinden. Der zentralen Portalredaktion obliegt insbesondere die Koordinierung und Qualitätssicherung der dezentralen Dateneingabe sowie die Unterstützung der Lokalredakteure. Sie ist zugleich Ansprechpartner für alle Anfragen der Portalnutzer und verfasst eigene redaktionelle Beiträge zu ausgewählten Themen.

### **Perspektiven**

Das Portal wird fortlaufend an die wachsenden inhaltlichen und technischen Anforderungen des E-Government angepasst. So steht im Rahmen der technischen Fortentwicklung derzeit die Migration auf ein neues Redaktionssystem an. Ab 2004 soll als technische Plattform von „bund.de“ die BundOnline 2005-Basiskomponente „Content Management System“ (BK CMS) zum Einsatz kommen. Diese Basiskomponente wird ebenfalls vom BVA bereitgestellt und administriert. Die BK CMS soll zukünftig als einheitliche Grundlage für behördliche Internet-, Intranet- und Extranet-Aktivitäten dienen. Die zentrale Bereitstellung eines derart vorkonfigurierten Systems mit modularem Aufbau bringt Synergieeffekte durch geringere Lizenzkosten, Know-How-Transfer und geringeren Schulungsaufwand. Mittelfristig lässt sich so der derzeit noch sehr heterogene Einsatz von Internettechnologien in der Bundesverwaltung vereinheitlichen und damit wirtschaftlich optimieren.

Inhaltlich wird die Stellung von „bund.de“ als E-Government-Schrittmacher weiter ausgebaut. Im Vordergrund steht die Unterstützung der Strategie für integriertes E-Government „DeutschlandOnline“. Ende Juni 2003 ha-

ben Bund, Länder und Kommunen beschlossen, gemeinsame elektronische Verwaltungsdienstleistungen zu realisieren, gemeinsame Infrastrukturen und Standards zu verwenden, den Know-How-Transfer zu erhöhen und ihre Portale zu vernetzen. Dies bedeutet einen Quantensprung im Hinblick auf die Optimierung der Arbeitsprozesse in den Behörden, die Verbesserung des Kundenservices und die Reduzierung von Kosten. Bereits jetzt sind die Verwaltungsportale von Rheinland-Pfalz und Brandenburg sowie das Dienstleistungsportal des Bundes über Schnittstellen verbunden. Deshalb enthält die Datenbank von „bund.de“ detaillierte Daten von mehr als 850 Landesbehörden aus Brandenburg und Rheinland-Pfalz. Weitere Länderschnittstellen sind geplant. Wichtig ist, dass zunehmend auch die Kommunen mit ihren Informationen und Online-Dienstleistungen in die Länderportale eingebunden werden sollen.

Das BVA wird die inhaltliche und technische Weiterentwicklung des Portals auch über die Initiative BundOnline 2005 hinaus als Daueraufgabe mit hoher Priorität wahrnehmen. Die Betreuung des Portals „bund.de“ stellt dabei eine optimale Ergänzung des Dienstleistungsportfolios des BVA dar: Neben der Entwicklung von Basiskomponenten unterstützt das BVA im Rahmen des Umsetzungskonzepts BundOnline 2005 mit Kompetenzzentren die Einführung eines für alle Bundesbehörden nutzbaren Content Management Systems sowie die Ausrichtung der internen Arbeitsprozesse auf internetfähige Leistungen. Hierdurch sowie durch den Export seiner eigenen IT-Produkte, wie das Dokumentenmanagement- und Workflowsystem FAVORIT®-Officeflow® oder das Personalmanagementsystem EPOS, entwickelt sich das BVA mit seinen vielfältigen Tätigkeiten auch zum zentralen IT-Dienstleister aller Bundesressorts und ihrer Geschäftsbereiche.

## **AWV-Seminar**

Die AWV veranstaltet zum Jahresende 2003 ein Seminar zu dem Thema:

- **„Die Digitale Signatur und ihre praktische Anwendung“**

Obwohl das „alte“ Signaturgesetz seit 1997 und das „neue“ auch schon seit mehr als einem Jahr in Kraft ist, herrscht über die verschiedenen Signaturarten und deren rechtliche Bedeutung noch große Unsicherheit. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: Wie unterscheiden sich die Signaturen? Wann setze ich welche ein? Kann ich nur mit der qualifizierten Signatur rechtsverbindlich Geschäfte tätigen? Und was sind qualifizierte elektronische Signaturen mit Anbieter-Akkreditierung?

Antworten auf diese Fragen verspricht das AWV-Seminar „Die digitale Signatur und ihre praktische Anwendung“. Inhalte der Veranstaltung sind unter anderem: Digitale Signatur – was ist das überhaupt?, die Funktion der elektronischen Signatur im E-Commerce, EG-Richtlinie und ihre Umsetzung in Deutschland. Gleichzeitig werden die Teilnehmer über die Anpassung anderer Gesetze, z. B. Formgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, die Beweisqualität durch elektronische Signaturen und die digitale Signatur in der Praxis informiert.

Das ganztägige Seminar findet am **6. November von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr** in der AWV-Geschäftsstelle, Düsseldorfer Straße 40 in Eschborn, Raum 830 statt. Angesprochen sind alle verantwortlichen Stellen in Unternehmen und in der Verwaltung, die elektronischen Geschäftsverkehr betreiben oder planen. Die Teilnahmegebühr beträgt 230,- € für Mitglieder, für Nichtmitglieder 280,- €.

*Weitere Informationen erhalten Sie bei Jürgen Klocke, Tel: 0 61 96/4 95-3 79, E-Mail: klocke@awv-net.de*